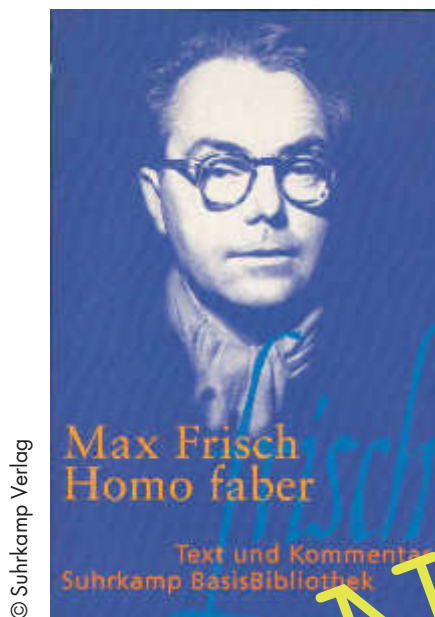


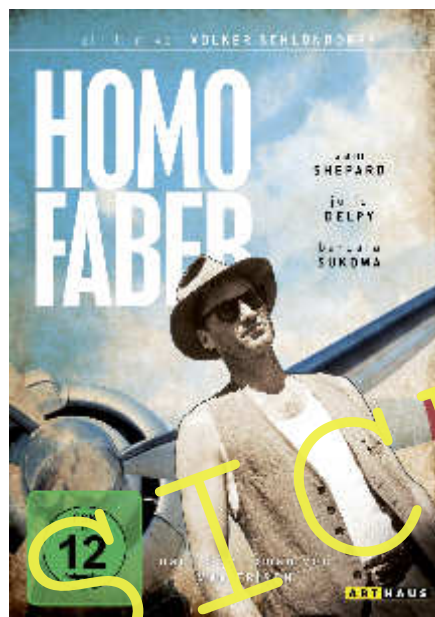
## Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens – Max Frisch: „Homo faber. Ein Bericht“

Gesellschaftskritik in einem Roman der 1950er-Jahre

Wilhelm Borchering, Spenge/Bielefeld



© Suhrkamp Verlag



© STUDIO ANIMAL GmbH, Berlin

In dieser Unterrichtseinheit vergleichen Ihre Schüler den Roman mit seiner filmischen Umsetzung durch Volker Schlöndorff.

Überhaupt der ganze Mensch! – als „Konstruktion“ möglich, aber das Material ist verfehlt: Fleisch ist kein Material, sondern ein Fluch.“ Dieses Fazit zieht der Ich-Erzähler Walter Faber am Ende des Romans „Homo faber“. Wie gelangt er zu dieser Ansicht? Wodurch wurde sein Menschenbild geprägt? In der Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Schülerinnen und Schüler durch die textnahe Erschließung des Romans mit diesen Fragen auseinander. Im Rahmen einer Lerntheke untersuchen sie das Weltverständnis Walter Fabers sowie die im Roman enthaltene Gesellschaftskritik vor dem Hintergrund der 1950er-Jahre. Darüber hinaus analysieren sie die Erzählweise und die Sprache des Romans. Abschließend vergleichen sie Volker Schlöndorffs Verfilmung von „Homo faber“ mit der literarischen Vorlage.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Dauer:** 8–11 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- den Handlungsverlauf und die Struktur eines Romans analysieren
- die Hauptfiguren eines Romans charakterisieren und ihre Verhaltensweisen deuten
- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen
- die Sprache literarischer Figuren analysieren und beschreiben
- die Verfilmung eines Romans beurteilen

**Stunden 10/11** Die Verfilmung – Vergleich mit der literarischen Vorlage

Material	Verlauf
M 17	<p><i>Vergleich</i> / Ansehen verschiedener Filmausschnitte; kritische Erörterung von Schlöndorffs Umgang mit der Romanvorlage (PA)</p> <p><i>Abschlussdiskussion</i> / Austausch der Rezeptionserfahrungen; Formulierung eines eigenen Urteils zur Modernität des Romans (UG)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Verfilmung des Romans mit der literarischen Vorlage. Sie setzen sich kritisch mit der Rezeption und Bedeutung des Romans auseinander.</p>	

**Materialübersicht**

M 1 (Fo)	Eine Schlagwortwolke – könnte daraus ein Roman entstehen?
M 2 (Ab)	„Homo faber“ – so bereiten Sie die Besprechung des Romans vor!
M 3 (Ab)	Selbstevaluation – was weiß ich über die Handlung?
M 4 (Ab)	Informationen zur Lerntheke – Material und Ablauf
M 5 (Ab)	Walter Faber – ein Verfechter der Männlichkeit
M 6 (Ab)	Walter Faber – gibt es eine ideale Partnerin für ihn?
M 7 (Ab)	Walter Faber und Sabeth – eine verbotene Liebe?
M 8 (Ab)	Walter Faber – sein Umgang mit Krankheit und Tod
M 9 (Ab)	Walter Faber – ein neues Leben?
M 10 (Ab)	Hanna – der Kampf um Selbstbestimmung
M 11 (Ab)	Hanna – eine Henne? Probleme einer alleinerziehenden Mutter
M 12 (Tx)	Walter Faber und Hanna – schuldbeladene Eltern und Partner
M 13 (Ab)	Frischs Sprachkunstwerk – was verrät Fabers Sprache?
M 14 (Tx)	Der Entstehungshintergrund des Romans – die 1950er-Jahre
M 15 (TX)	Die „Bildnisproblematik“ – Max Frischs schriftstellerisches Anliegen
M 16 (Ab)	Die Lerntheke – was haben wir herausgefunden?
M 17 (Ab)	Romanvorlage und Verfilmung – ein Vergleich

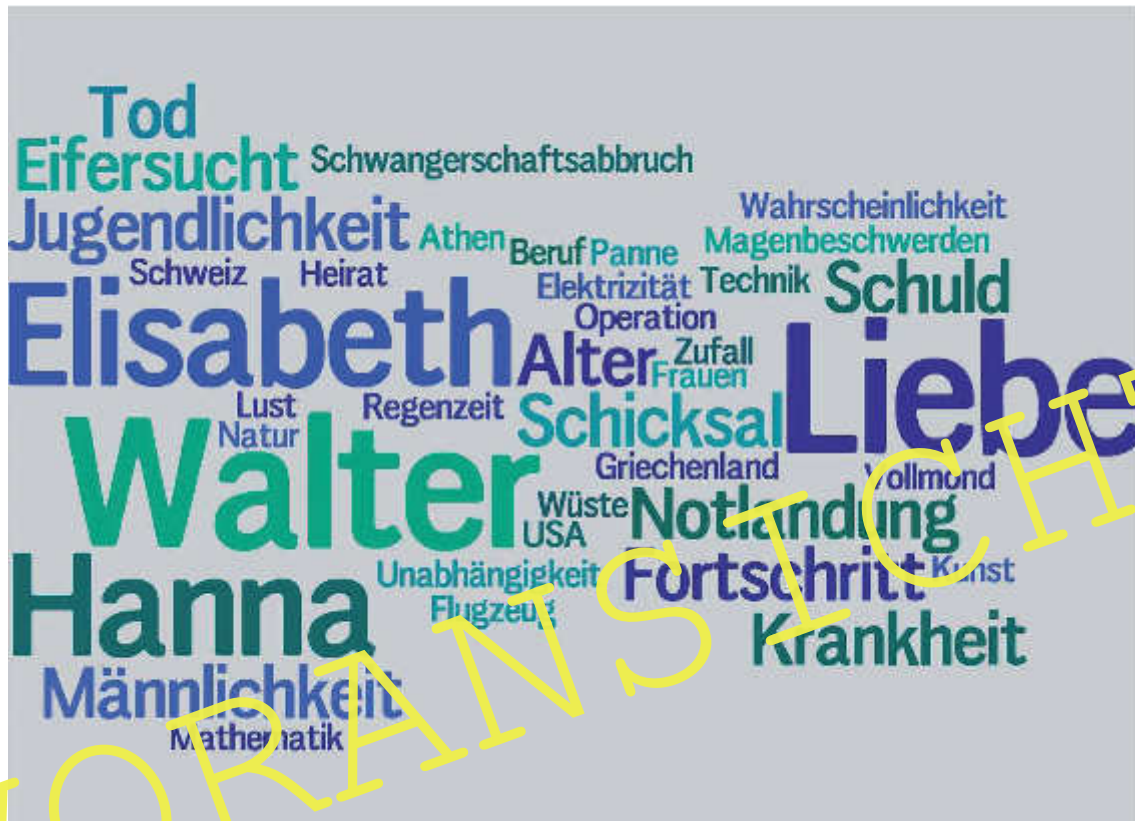
**Lernerfolgskontrolle**

LEK (Ab)	„Homo faber“ – der Flug über die Alpen
----------	--

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text

**M 1****Eine Schlagwortwolke – könnte daraus ein Roman entstehen?**

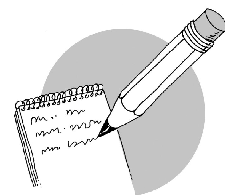
In der Schlagwortwolke finden Sie eine bunte Mischung von Substantiven. Könnte aus diesen Begriffen ein Liebes- oder ein Reiseroman entstehen? Probieren Sie es aus!



VORANSICHT

**Aufgaben**

1. Lesen Sie die Begriffe in der Schlagwortwolke und stellen Sie Verbindungen zwischen ihnen her.
2. Halten Sie Ihre Verbindungen stichwortartig fest. Erstellen Sie daraus eine Skizze für eine Romanhandlung. Es kann sich dabei um einen Liebes- oder einen Reiseroman handeln.
3. Formulieren Sie in wenigen Sätzen den Anfang und das Ende Ihres Romans.
4. Stellen Sie die Texte Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn vor. Tauschen Sie sich über Ihre Romanskizzen aus und geben Sie sich gegenseitig Rückmeldung.



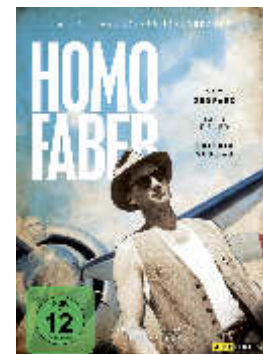
**M 17****Romanvorlage und Verfilmung – ein Vergleich**

Im Jahr 1991 wurde „Homo faber“ von Volker Schlöndorff verfilmt. Wie unterscheidet sich der Film vom Roman?

Roman	Vergleichsaspekt	Verfilmung
	Titel	
	Veröffentlichung	
	Figurenkonzeption	
	Thema	
	Beziehung der Liebenden	
	Sprache	
	Raum- und Zeitgestaltung	
	Erzähltechnische/ filmtechnische Besonderheiten	

**Aufgaben**

1. Nehmen Sie zunächst die Eintragungen in der linken Spalte vor. Schauen Sie sich dann die präsentierten Ausschnitte aus der Verfilmung an und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die rechte Spalte ein.
2. Beschreiben Sie, welche neuen Einblicke der Film in die literarische Vorlage gewährt.
3. Bewerten Sie den Film als Umsetzung der Romanvorlage.



© STUDIOCANAL GmbH, Berlin